



# Klagsverband

## Jahresbericht 2025



Mit Recht gegen Diskriminierung.



## **Impressum**

Klagsverband zur Durchsetzung  
der Rechte von Diskriminierungsopfern  
ZVR 492362796

Ziegelofengasse 33/2  
1050 Wien

klagsverband.at  
Tel.: +43-1-961 05 85-24  
E-Mail: [info@klagsverband.at](mailto:info@klagsverband.at)

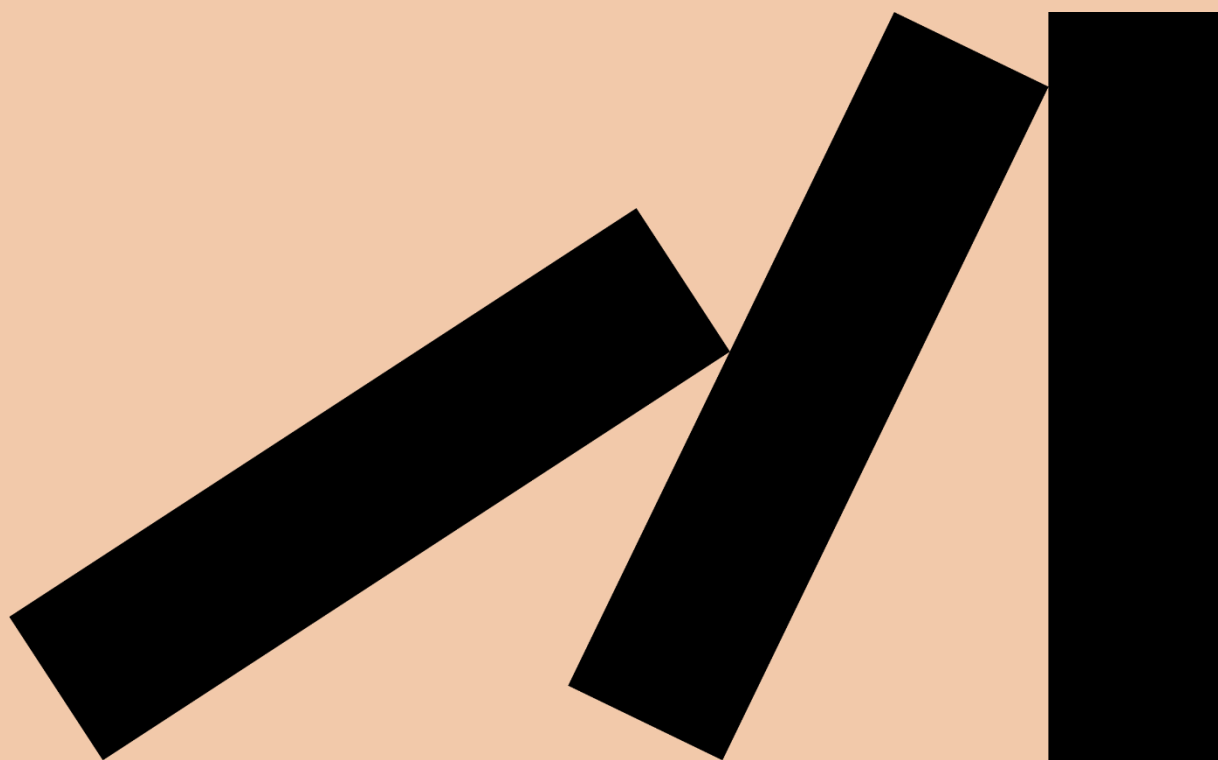
## Inhalt

Das Jahr 2025 in Zahlen .....	6
2025 neu im Klagsverband .....	8
Ein neues Büro für den Klagsverband .....	8
Thomas Mördinger ist neuer wirtschaftlicher Geschäftsführer .....	8
Lara Podpera übernimmt Social Media .....	8
Nominierung für Justitia Award für Theresa Hammer .....	8
Projekt Klagsverband 2030 .....	9
Neuer Schwerpunkt zu LGBTQIA+ .....	9
CEDAW: Unser partizipativer Schattenbericht 2025 .....	10
Das ist der Klagsverband .....	12
Zahl der Mitgliedsorganisationen steigt auf 72 .....	12
Unsere Aufgaben .....	13
Beim Klagsverband arbeiteten zum Stichtag 31.12.2025 .....	13
Unsere Finanzierung speiste sich 2025 aus den folgenden Quellen .....	13
Wir bieten unseren Mitgliedsorganisationen als Serviceleistungen .....	13
Rechtsberatung und Rechtsdurchsetzung .....	14
Beratung für Mitgliedsorganisationen .....	14
Strategische Gerichtsverfahren .....	14
Die inhaltlichen Schwerpunkte der rechtlichen Anfragen .....	15
Ausgewählte strategische Gerichtsverfahren 2025 .....	16
Gewonnen: Assistenzhunde dürfen im Hotel überallhin mitkommen .....	16
Gewonnen: Rauswurf wegen Burkini ist diskriminierend! .....	16
Gewonnen: Fehlende Rampe in Lokal diskriminiert auch Begleitpersonen .....	16
Neue Klage eingebracht: Städtischer Kindergarten diskriminierte Kind mit Behinderung .	17
Wir warten auf ein Urteil der 2. Instanz: Diskriminierung von Menschen mit Behinderung durch Zahnklinik .....	17
Wir gehen in Berufung: Zwei Fälle von Geschlechterdiskriminierung .....	17
Verfassungsbeschwerde leider erfolglos: Weiterhin Verbot der Berufsausübung für HIV- positive Sexarbeitende .....	18

Ausgewählte strategische Schlichtungsverfahren .....	20
Verbandsschlichtung: Post sagt barrierefreien Zugang zu Abholstationen zu .....	20
Schulbesuch eines Kindes mit Autismus-Spektrum Störung gesichert.....	20
KFA ändert Abläufe bei Änderung des E-Card-Geschlechtseintrags .....	20
Rechtspolitik.....	22
Mitwirkung an der Gesetzgebung.....	22
Menschenrechtsmonitoring .....	23
Dokumentation der Rechtsprechung .....	23
Weitergabe von Wissen und Erfahrung.....	24
Workshops des Klagsverbands .....	24
Neue Leitfäden für die Rechtsberatung .....	24
Teilnahme an und Beiträge bei Fachkonferenzen .....	25
Fachartikel von Juristinnen des Klagsverbands .....	25
Mitwirkung an wissenschaftlichen Arbeiten anderer .....	26
Öffentlichkeitsarbeit .....	27
Veranstaltungen .....	27
Pressearbeit.....	27
Online & Social Media .....	28
Kolumne <i>Mit Recht gegen Diskriminierung</i> .....	29
Anfragebeantwortungen .....	29
Vernetzung .....	31
Rechtsberater*innen-Netzwerk .....	31

## Das Jahr 2025 in Zahlen

- 15 Kläger\*innen vertraten wir in strategisch ausgewählten Verfahren.
- 5 Kläger\*innen gingen mit uns im Jahr 2025 neu vor Gericht.
- 4 Personen begleiteten wir in strategisch wichtigen Schlichtungsverfahren.
- 179 Einzelfallberatungen durch unsere Juristinnen.
- 28 Workshops, Schulungen und Fachvorträge für Mitgliedsorganisationen und Multiplikator\*innen
- 10 Stellungnahmen veröffentlichten wir, darunter 6 Stellungnahmen zu Gesetzesnovellen.
- 6 Fachartikel publizierten unsere Juristinnen.
- 4 Presseaussendungen zu antidiskriminierungsrechtlichen und gleichstellungspolitischen Themen gingen an Redaktionen.
- Mehr als 20 Medienberichte in TV, Print und Online erschienen über den Klagsverband.
- 5 Newsletter zu aktuellen gleichstellungspolitischen Themen erhielten unsere Abonnent\*innen.
- 5 Mitglieder-Infos bekamen unsere Mitgliedsvereine per E-Mail.
- 51 neue Artikel erschienen auf [www.klagsverband.at](http://www.klagsverband.at)
- 626 Social Media-Beiträge posteten wir auf unseren Kanälen bei Instagram, Facebook und LinkedIn.



**[klagsverband.at](http://klagsverband.at)**

## **2025 neu im Klagsverband**

### **Ein neues Büro für den Klagsverband**

Bereits im Jahr 2024 war das Team des Klagsverbands auf sieben angestellte Mitarbeiter\*innen angewachsen. Das machte es Anfang 2025 notwendig aus der Bürogemeinschaft mit dem *Unabhängigen Monitoringausschuss* in ein eigenes Büro umzuziehen. Aus dem zweiten Wiener Gemeindebezirk Leopoldstadt ging es in Folge in die Ziegelofengasse 33/2 im fünften Bezirk Margareten. Neben ausreichend Arbeitsplätzen in den baulich barrierefrei zugänglichen Räumen dürfen wir uns nun auch über einen Raum für Besprechungen und die Abhaltung von Workshops freuen. Die Kosten von Übersiedelung und Ausstattung konnte der Klagsverband aus der ersten Jahresrate jener Spende bezahlen, die Marlene Engelhorn nach Auswahl des Guten Rats für Rückverteilung tätigte.

### **Thomas Mördinger ist neuer wirtschaftlicher Geschäftsführer**

Im Juni 2025 trat Thomas Mördinger die Nachfolge von Paul Haller als wirtschaftlicher Geschäftsführer und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit an. Thomas Mördinger arbeitet seit 2012 durchgängig bei oder zwischenzeitlich auch selbständig für NPOs. Als ehemals stellvertretender Geschäftsführer und Leiter der Public Affairs beim umweltpolitischen und umweltrechtlichen Dachverband *ÖKOBÜRO – Allianz der Umweltbewegung* bringt er umfassende Erfahrung sowohl in der kaufmännischen Führung und Abwicklung von Förderungen Öffentlicher Stellen als auch in der Kommunikation rund um strategische Prozessführung mit in den Klagsverband.

### **Lara Podpera übernimmt Social Media**

Seit August 2025 gestaltet Lara Podpera die Social Media-Auftritte des Klagsverbands auf Instagram, Facebook und LinkedIn. Lara Podpera sammelte davor bereits erste Erfahrungen als Social Media Managerin einer NPO aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit.

### **Nominierung für Justitia Award für Theresa Hammer**

Die Jury der Initiative Women in Law nominierte die fachliche Geschäftsführerin und Leiterin der Rechtsdurchsetzung des Klagsverbands Theresa Hammer für den Justitia Award in der Kategorie „National Game Changers / Pioneers / Young Achievers“. Ausschlaggebend dafür waren Theresa Hammers erfolgreiche strategische Prozessführung für den Klagsverband und damit ihr herausragender Beitrag zur Weiterentwicklung des Antidiskriminierungsrechts in Österreich. Mit der Auszeichnung bedacht wurde schließlich Daniela Grabovac von unserer Mitgliedsorganisation *Antidiskriminierungsstelle Steiermark*, worüber wir uns ebenso sehr gefreut haben. Wir gratulieren!

## Projekt Klagsverband 2030

Der Klagsverband hat ein Entwicklungsprojekt gestartet, das uns fit für die Zukunft machen soll. Anlass war die Zuwendung durch Marlene Engelhorn, die nach Entscheidung des Guten Rats für Rückverteilung dem Klagsverband verteilt auf die Jahre 2025 bis 2029 zufließt.

Diese Gelder fließen also nicht in die schon bisher vom Klagsverband abgedeckten Arbeitsfelder, sondern sollen Dinge ermöglichen, die sonst nicht möglich wären. Im Jahr 2025 nutzten wir einen großen Teil für das neue, größere Büro. Neben den Kosten für Übersiedelung, Vertragsabschluss und Kautionserstattung erlaubte uns das Geld auch die Anschaffung ergonomischer Büromöbel und moderner technischer Ausstattung für unsere Arbeit.

Klagsverband 2030 beinhaltet auch ein Grundlagenprojekt, das die rechtliche Expertise unseres Teams weiter ausbauen soll und uns erlaubt, uns auch mit an Diskriminierungsfragen angrenzenden Rechtsmaterien fundiert zu beschäftigen. So gehen etwa viele – und immer mehr – unserer Fälle weit über die klassische Antidiskriminierungsgesetzgebung hinaus. Immer öfter spielen zusätzlich auch andere Rechtsgebiete eine immer größere Rolle: Zentral war dabei 2025 die Auseinandersetzung mit Kindergrundrechten und Rechten aus der Kinderrechtskonvention und ihrer Schnittstelle zum Antidiskriminierungsrecht, aber auch andere Fragen der Grund- und Menschenrechte sowie des Verfassungs- und Verwaltungsrechts. Die zusätzlichen Mittel aus dieser Spende ermöglichen es unseren Juristinnen diese wertvollen Kompetenzen zu erweitern und unsere Mitgliedsorganisationen auch an diesen Schnittstellen mit anderen Rechtsgebieten, die für unsere Arbeit an Bedeutung gewinnen, zu unterstützen. So konnten wir 2025 auch einen neuen Beratungs-Leitfaden zu Diskriminierung im Öffentlichen Raum für die Erstberatenden in den Mitgliedsorganisationen mit Stunden aus diesem zusätzlichen Projektbudget entwickeln.

Wir finanzieren im Rahmen des Projekts auch Leistungen, mit denen wir unsere Expertise mit der anderer zusammenwirken lassen können. 2025 waren das zum Beispiel die Allianz Lohntransparenz, unsere Aktivitäten anlässlich der bevorstehenden Umsetzung der EU-Entgeltstransparenz Richtlinie und der Richtlinie für Standards für Nationale Gleichbehandlungsstellen in österreichisches Recht und eine nationale Arbeitsgruppe des Projekts ECHO Funds zu Antidiskriminierung und Grundrechtskonformität bei und durch EU-Förderungen.

## Neuer Schwerpunkt zu LGBTQIA+

Im Jänner 2025 startete operativ ein neuer Schwerpunkt zu LGBTQIA+, finanziert aus Mitteln der Sektion V (Europäische, internationale und sozialpolitische Grundsatzfragen) des BMASGPK. Dank dieser konnten wir ein neues Vortrags- und Workshop-Programm entwickeln, mit dem wir bei fünf Terminen mehr als 50 Multiplikator\*innen aus unseren Mitgliedsorganisationen schulen konnten. Unterstützend für deren Arbeit entwickelten wir zudem einen speziellen LGBTQIA+ antidiskriminierungsrechtlichen Beratungsleitfaden, den wir unseren Mitgliedsorganisationen auf Anfrage kostenlos zur Verfügung stellen. Bereits 2024 haben wir ein strategisches Gerichtsverfahren in diesem Bereich gestartet, dieses läuft aktuell noch. Weitere Aktivitäten im Rahmen des Schwerpunkts waren zwei vom Klagsverband verfasste Artikel, die in *Lambda* bzw. bei *OUR\*BODIES* erschienen sowie eine Podiums- und Publikumsdiskussion zu Hate Crime und Diskriminierung von LGBTQIA+ Personen in unserer Reihe *Der Klagsverband diskutiert*.

## **CEDAW: Unser partizipativer Schattenbericht 2025**

Bereits 2024 hatte der Klagsverband den umfassenden NGO-Koalitionen-Bericht *Frauenrechte am Prüfstand* koordiniert, als Stellungnahme von mehr als 30 Organisationen betreffend die Umsetzung der UN Frauenrechtskonvention (CEDAW) in Österreich.

Im Jahr 2025 ließen wir den partizipativen Schattenbericht [Perspektiven von Frauen mit Flucht- und Migrationsbiografie zur Umsetzung der CEDAW in Österreich](#) folgen. Erstmals formulierten darin Frauen mit Flucht- und Migrationsbiografie im Rahmen von partizipativen Workshops selbst ihre Erfahrungen und Forderungen. Die Workshops organisierten unsere Mitgliedsorganisationen *Dokustelle Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus*, *LEFÖ – Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen\**, *maiz – Autonomes Zentrum von und für Migrantinnen\**, dem *Verein Projekt Integrationshaus* und *ZEBRA – Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum*, die auch jeweils die methodischen Konzepte entwickelten, um den Frauen die CEDAW näher zu bringen, ihre Reflexionen dazu einzufangen und deren Forderungen in Worte zu fassen.

Diese Arbeit wurde durch eine Kooperation mit der Arbeiterkammer Wien ermöglicht.

 **Klagsverband**

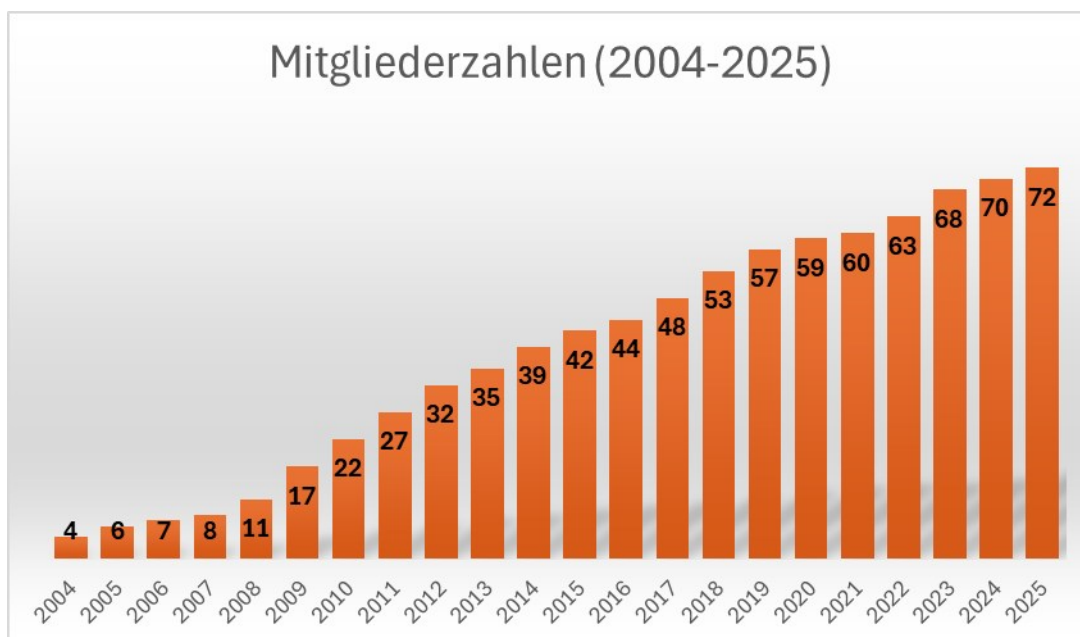
## Das ist der Klagsverband

### Zahl der Mitgliedsorganisationen steigt auf 72

Im Jahr 2004 gründeten mit *BIZEPS - Zentrum für Selbstbestimmtes Leben*, *ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit* sowie *HOSI Wien* je ein Verein aus der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung, der Anti-Rassismus-Bewegung und der Interessenvertretung von LGBTQIA+ Personen den Klagsverband als gemeinsamen Dachverband. Seither vergrößerte sich der Klagsverband stetig zu einem in dieser Form einzigartigen Zusammenschluss zivilgesellschaftlicher Organisationen und einiger staatlicher Antidiskriminierungsstellen. Als einzige Organisation in Österreich arbeitet der Klagsverband zu allen Diskriminierungsmerkmalen und auf Basis aller Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsgesetze.

Im Jahr 2025 durften wir uns über den Beitritt von vier neuen Mitgliedsorganisationen freuen. Im Juni traten *Be Different Dog's – Besondere Hunde für besondere Menschen* – Assistenzhunde sowie *Vielmehr für alle! Verein für Bildung, Wohnen und Teilhabe* dem Klagsverband bei. Im Dezember folgten der *Dachverband IDEE Austria* als Interessenvereinigung von Erfahrungsexpert\*innen für psychosoziale Gesundheit und die Selbstvertreter\*innen von *WITAF – Seit 1865 im Dienste der Gehörlosen* mit Wirkung ab Anfang 2026.

Mit Jahreswechsel auf 2026 ließ das *Lungauer Frauennetzwerk* leider seine Mitgliedschaft auslaufen und die Mitgliedschaften der *Antidiskriminierungsstelle Steiermark* und ihres Trägervereins *Helping Hands Graz* wurden zusammengelegt. Damit erhöhte sich die Zahl der Mitgliedsorganisationen im Jahr 2025 auf 72 (ohne Einzelpersonen).



Die Anzahl der Mitgliedsorganisationen steigt stetig, von vier Ende 2004 auf 72 Ende 2025.

## **Unsere Aufgaben**

- Musterverfahren nach dem österreichischen Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsrecht
- Dokumentation der Rechtsprechung
- Weiterentwicklung des Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsrechts
- Schulungen und Workshops
- Rechtspolitik (insbesondere Stellungnahmen, Schattenberichte, Mitarbeit in Expert\*innengremien und bei Fachveranstaltungen, Publikationen)
- Menschenrechtsmonitoring
- Öffentlichkeitsarbeit

## **Beim Klagsverband arbeiteten zum Stichtag 31.12.2025**

- sieben Personen, davon vier Juristinnen
- mit 4,61 Vollzeitäquivalenten (VZÄ), davon
  - Juristinnen: 2,86 VZÄ
  - Finanzen & Administration :0,95 VZÄ
  - Öffentlichkeitsarbeit inkl. Social Media: 0,8 VZÄ

## **Unsere Finanzierung speiste sich 2025 aus den folgenden Quellen**

- Mitgliedsbeiträge
- Spenden
- Honorare und Teilnahmegebühren
- Projekt-Kooperationen mit der AK Wien
- Förderungen der Öffentlichen Hand
  - Bundesministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit, Pflege und Konsument\*innenschutz (BMASGPK)
  - Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF)
  - Bundesministerium für Justiz (BMJ)
  - Land Salzburg

## **Wir bieten unseren Mitgliedsorganisationen als Serviceleistungen**

- Rechtliche Beratung zu Gleichbehandlung und Antidiskriminierung
- Rechtliche Vertretung bei antidiskriminierungsrechtlichen Gerichtsverfahren im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten
- Schulung und Weiterbildung von Berater\*innen
- Vernetzung und rechtliche Expertise für rechtspolitische Arbeit und Lobbying
- Stellungnahmen im Gesetzgebungsprozess
- Dokumentation und Kommentierung nationaler und internationaler Rechtsprechung

## Rechtsberatung und Rechtsdurchsetzung



Im Jahr 2025 führte der Klagsverband...

- 179 Beratungen in Einzelfällen und Rechtsfragen durch
- im Namen von 15 Kläger\*innen strategische Gerichtsverfahren, wobei im Namen von 5 Kläger\*innen neue Klagen bei Gericht eingebracht wurden
- für 4 Personen strategisch bedeutsame Schlichtungsverfahren

### Beratung für Mitgliedsorganisationen

Der Klagsverband berät Mitgliedsorganisationen zu Rechtsfragen im Gleichbehandlungs- und Antidiskriminierungsrecht. Die Erstberatungen von Klient\*innen führen dabei die Mitgliedsorganisationen grundsätzlich selbst durch. Im Jahr 2025 bearbeiteten unsere Juristinnen 179 Rechtsanfragen. Davon waren 152 neue Rechtsanfragen und 27 aus dem Vorjahr setzten sich fort.

Die rechtliche Beratung und Unterstützung des Klagsverbands befähigt seine Mitgliedsorganisationen...

- Fälle von Diskriminierung zu erkennen,
- kompetent zu beraten,
- allenfalls außergerichtlich in Schlichtungsverfahren und Vergleichen zu begleiten,
- und ausgewählte Fälle zur Rechtsdurchsetzung an den Klagsverband heranzutragen.

### Strategische Gerichtsverfahren

Der Klagsverband bringt ausgewählte strategische Diskriminierungsfälle zu Gericht. Ob aus einem Fall eine Klage wird, hängt von einer zweistufigen Prüfung erst durch die Juristinnen und anschließend durch den Klagsausschuss des Klagsverbands ab. Diese Prüfungen umfassen unter anderem...

- ob es sich um eine Diskriminierung im rechtlichen Sinne handelt
- das strategische Potenzial über den Einzelfall hinaus
- die Beweisbarkeit der Diskriminierung
- das Kostenrisiko

Beratung und Rechtsdurchsetzung unterliegen einer in den letzten Jahren stetig zunehmenden inhaltlichen Komplexität, die sich in erhöhtem Arbeitsaufwand niederschlägt. Neben einer zunehmenden rechtlichen Ausdifferenzierung und Spezialisierung betreffen viele Anfragen auch Schnittstellen zu anderen Rechtsmaterien. Von der ersten Beratung über die Konzeption des Falls bis zu einem rechtskräftigen Urteil in zweiter oder dritter Instanz vergehen so in der Regel mehrere Jahre.

## Die inhaltlichen Schwerpunkte der rechtlichen Anfragen

Im Jahr 2025 erreichten uns besonders viele Anfragen zu...

- **Behindertengleichstellungsrecht:** sowohl von Mitgliedsorganisationen als auch direkt von Betroffenen. Dabei immer wiederkehrende Themen waren...
  - fehlende oder unzureichende Ausstattung von Anbietenden von Dienstleistungen,
  - mangelnder Zugang zu Persönlicher Assistenz wesentliche Voraussetzung für selbstbestimmtes Leben und gleichberechtigte Teilhabe sowie
  - die zahlreichen Lücken bei der Inklusion in Kindergärten, Schulen und Universitäten.
  - Diskriminierung von neurodivergenten Personen und Menschen mit anderen unsichtbaren Behinderungen
  
- Diskriminierungen aufgrund der **Geschlechtsidentität**, vor allem von nicht-binären oder trans\*-Personen
  
- **Rassistische Angriffe** im Öffentlichen Raum

## **Ausgewählte strategische Gerichtsverfahren 2025**

### **Gewonnen:**

#### **Assistenzhunde dürfen im Hotel überallhin mitkommen**

Assistenzhunde unterstützen als speziell ausgebildete und zertifizierte „Hilfsmittel“ Menschen mit ganz unterschiedlichen Behinderungen im Alltag und verhelfen diesen zu mehr Selbstständigkeit und Unabhängigkeit. Trotzdem verweigerte ein Gesundheitshotel einem Assistenzhund den Zugang zu den Therapie-, Restaurant- und Wellnessbereichen, weshalb seine Halterin das Hotel nicht nutzen konnte. Der Klagsverband machte mit Unterstützung des Mitgliedsvereins *Freunde der Assistenzhunde Europa* für die Betroffene erfolgreich eine Diskriminierung durch das Gesundheitshotel geltend. Das Gericht sprach der Klägerin einen Schadenersatz von € 800 zu. Das rechtskräftige Urteil stellt erstmals gerichtlich fest, dass Assistenzhunde ihre Halter\*innen in Hotels überallhin dorthin begleiten dürfen, wo auch Hotelgäste Zutritt haben.

### **Gewonnen:**

#### **Rauswurf wegen Burkini ist diskriminierend!**

Drei Frauen mussten auf demütigende Art und Weise vor den Augen der anderen Badegäste ein Freibad in Niederösterreich verlassen, weil zwei von ihnen Ganzkörperbadeanzüge trugen. Der Klagsverband brachte mit Unterstützung der *Dokustelle Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus* eine Diskriminierungsklage ein. Das zuständige Bezirksgericht stellte im März 2025 rechtskräftig eine Diskriminierung aller drei Frauen aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit und des Geschlechts fest. Damit erwirkte der Klagsverband erstmals ein Urteil zu dieser Form des antimuslimischen Rassismus, das mit der Drittklägerin auch einer Person aufgrund des Naheverhältnis zu den Diskriminierten Schadenersatz zuspricht. Sie hatte an jenem Tag zwar einen Bikini getragen, aber war aber ebenso von der demütigenden Diskriminierung betroffen. Die drei Frauen erhielten jeweils € 1.000 Schadenersatz.

### **Gewonnen:**

#### **Fehlende Rampe in Lokal diskriminiert auch Begleitpersonen**

Mit rechtskräftigem zweitinstanzlichem Urteil konnte der Klagsverband gemeinsam mit *ÖZIV Burgenland* im März 2025 zwei wichtige Grundsatzentscheidungen im Zusammenhang mit Barrieren erwirken: Eine mit Rollstuhl zugängliche Toilette ist eine Voraussetzung für die diskriminierungsfreie Nutzung eines Lokals. Und fehlende Barrierefreiheit diskriminiert außer Menschen mit Behinderungen auch ihnen nahestehende Personen. Sowohl der Rollstuhlnutzer erhielt einen Schadenersatz in Höhe von € 1.000 als auch seine Ehefrau, die selbst keine Behinderung hat, die aber mit ihm das Restaurant besuchen wollte, in Höhe von € 700.

## **Neue Klage eingebracht:**

### **Städtischer Kindergarten diskriminierte Kind mit Behinderung**

Während des verpflichtenden Kindergartenjahrs betreute ein städtischer Kindergarten ein Kind mit Behinderung nur fünf bis zehn Stunden pro Woche und damit deutlich weniger als die gesetzlich vorgeschriebenen mindestens 20 Stunden. Das wurde mit dem auf die Behinderung zurückzuführende Verhalten des Kindes begründet. Der aus Sicht des Klagsverbands diskriminierende Ausschluss des Kindes von essenzieller Elementarbildung führte zu erheblichen Belastungen für das Kind und seine Familie. Die *Wiener Antidiskriminierungsstelle* hatte den Fall an den Klagsverband herangetragen, auch die *Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien* unterstützt die Klage, da beiden Institutionen immer wieder von derartigen Diskriminierungen berichtet wird. Das Gerichtsverfahren war Ende Dezember noch anhängig.

## **Wir warten auf ein Urteil der 2. Instanz:**

### **Diskriminierung von Menschen mit Behinderung durch Zahnklinik**

Mit diesem seit Jänner 2024 laufenden Verfahren möchte der Klagsverband gemeinsam mit *Integration Tirol* auf eklatante Lücken in der zahnmedizinischen Versorgung von Menschen mit Behinderungen hinweisen. Eine öffentliche Zahnklinik hatte nach mehrmonatiger Verzögerung die Behandlung eines Menschen mit Behinderung abgelehnt, da dieser eine Vollnarkose benötigt hätte. Die zwischenzeitlich akut gewordene Zahnerkrankung musste daraufhin in einer Wahlarztpraxis vorgenommen und Großteils privat bezahlt werden. Werden für einen Menschen mit Behinderung notwendige angemessene Vorkehrungen wie eine Narkose nicht gewährt, stellt dies unseres Erachtens eine Diskriminierung bei einer Gesundheitsdienstleistung dar. Da das erstinstanzliche Gericht die Klage im Juli 2025 abgewiesen hat, ging der Klagsverband in Berufung. Eine Entscheidung des Berufungsgerichts steht noch aus.

## **Wir gehen in Berufung:**

### **Zwei Fälle von Geschlechterdiskriminierung**

In zwei Verfahren aus dem Jahr 2025 wurden unsere Klagen in erster Instanz leider zu Beginn 2026 abgewiesen, weshalb der Klagsverband nun Berufungsverfahren führt. Beide Verfahren betreffen aus unserer Sicht wesentliche Fragen der Geschlechtergleichstellung, der Selbstbestimmung sowie der Anerkennung von Geschlechtervielfalt.

## **Verfassungsbeschwerde leider erfolglos:**

### **Weiterhin Verbot der Berufsausübung für HIV-positive Sexarbeitende**

Der Klagsverband unterstützte gemeinsam mit *LEFÖ* und der *Aids Hilfe Wien* die Überprüfung des gesetzlichen Verbots der Berufsausübung für HIV-positive Sexarbeitende durch den Verfassungsgerichtshof (VfGH). Dieses gilt nämlich auch für Personen mit einer behandelten und damit nicht mehr übertragbaren HIV-Infektion. Diese mangelnde Unterscheidung entspricht nicht mehr dem Stand der medizinischen Wissenschaft und stellt für die Betroffenen eine massive Einschränkung in ihrer Erwerbstätigkeit dar. Der VfGH folgte den Argumenten der Betroffenen jedoch nicht und sah nicht genug Grundlage um die gesetzlichen Bestimmungen als verfassungswidrig aufzuheben.



## **Ausgewählte strategische Schlichtungsverfahren**

2025 haben wir in strategisch ausgesuchten Fällen verstärkt das Instrument der Schlichtung eingesetzt. Dank der erzielten Einigungen konnten wir ohne gerichtliche Klagen sowohl Betroffenen unmittelbar helfen als auch strukturelle Lösungen anstoßen.

### **Verbandsschlichtung:**

#### **Post sagt barrierefreien Zugang zu Abholstationen zu**

Pakete in den oberen Fächern von Abholstationen sind unter anderem für kleinwüchsige Menschen oder von Rollstühlen aus nicht barrierefrei erreichbar. Der Klagsverband führte dazu eine Verbandsschlichtung mit der Post AG. Damit konnten wir erneut dieses wichtige Instrument der kollektiven Rechtsdurchsetzung nutzen, das uns ein Vorgehen gegen Diskriminierungen ohne Mitwirkung einer konkret betroffenen Person ermöglicht. Im Schlichtungsgespräch zeigte sich die Post problembewusst und sagte zu, bis spätestens Ende Juni 2026 eine Lösung zu erarbeiten und für ihre Abholstationen umzusetzen.

#### **Schulbesuch eines Kindes mit Autismus-Spektrum Störung gesichert**

Im Fall eines autistischen Kindes begleitete der Klagsverband dessen Eltern bei einer Schlichtung mit der Bildungsdirektion Wien. Das Kind hätte für die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht die Unterstützung durch eine Persönliche Assistenz benötigt, die es in Wien in dieser Form jedoch nicht gibt. Auch die im Jahr 2023 durch den Klagsverband erfolgreich geführte Verbandsklage für das Recht auf Persönliche Assistenz für Kinder mit nicht-körperlichen Behinderungen an Bundesschulen änderte daran leider nichts unmittelbar, da es sich um eine Landesschule handelte. Im Rahmen der Schlichtung konnte schließlich mit dem angebotenen Schulwechsel in eine sogenannte „Integrationsklasse“ eine für diese Familie geeignete Lösung gefunden werden.

#### **KFA ändert Abläufe bei Änderung des E-Card-Geschlechtseintrags**

Immer wieder erreichen den Klagsverband Berichte über Diskriminierungserfahrungen von Transpersonen im Gesundheitssystem. In einem Fall erlebte ein Wiener Transmann bei der Inanspruchnahme medizinischer Dienstleistungen wiederholt Misgendering, weil die Krankenkasse der Wiener Gemeindebediensteten KFA die Änderung des Geschlechtseintrags trotz mehrfacher Urgenz nicht auf der E-Card des Mannes hinterlegt hatte. In der vom Klagsverband unterstützten Schlichtung entschuldigte sich die KFA, bezahlte 500 Euro Schadenersatz und kündigte an, dass sie die für Änderungen von Geschlechtseinträgen vorgesehenen internen Abläufe verändern werde, um solche Fälle in Zukunft zu vermeiden.

Mit Recht  
gegen  
Diskriminierung.

## Rechtspolitik

### Mitwirkung an der Gesetzgebung

Gesetze und Verordnungen können Diskriminierung bekämpfen, aber auch bewirken. Mit seinen Stellungnahmen versucht der Klagsverband aktiv in politischen Prozessen umfassende Gleichstellung und Antidiskriminierung sicherzustellen. Das betrifft auch Gesetze und Normen, die über das Antidiskriminierungsrecht im engen Sinn hinausgehen:

Stellungnahmen des Klagsverbands in Gesetzgebungsprozessen im Jahr 2025:

- [Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes zur Stärkung der Selbstbestimmung von unmündigen Mädchen an Schulen mittels Einführung eines Kopftuchverbotes](#)
- [Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes, mit dem das Salzburger Veranstaltungsgesetz 2026 – S.VAG 2026 erlassen wird](#)
- [Stellungnahme zum Entwurf mit dem u.a. das Kärntner Dienstrechtsgesetz 1994 und das Kärntner Landesvertragsbedienstetengesetz 1994 geändert wird](#)
- [Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Strafgesetzbuch geändert wird](#)
- [Stellungnahme zum Entwurf der Novelle zur Bäderhygieneverordnung 2012 \(2025\)](#)

Stellungnahmen aus den Vorjahren finden sich in unserem [Stellungnahmen-Archiv](#).

Im Jahr 2025 nahmen wir u.a. an folgenden Expert\*innenrunden und Arbeitsgruppen teil:

- den Nationalen Aktionsplan (NAP) Behinderung unter Leitung des Sozialministeriums
- eine nationale Arbeitsgruppe des Projekts ECHOFunds zu Antidiskriminierung und Grundrechtskonformität bei und durch EU-Förderungen
- das regelmäßig stattfindende NGO-Soundingboard der Volksanwaltschaft als Schnittstelle zwischen Verwaltung und Menschenrechtsschutz
- den Wiener Aktionsplan Antirassismus

Wir tauschen uns regelmäßig fachlich mit öffentlichen Einrichtungen und anderen wichtigen Stakeholder\*innen zum Antidiskriminierungsrecht aus. Das waren im Jahr 2025 u.a.:

- Die Gleichbehandlungsanwaltschaft
- Die Behindertenanwältin
- Der Österreichische Behindertenrat
- Die Arbeiterkammer Wien
- Die Initiative Women in Law
- Der Verein für Konsumenteninformation
- Die Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien

## **Menschenrechtsmonitoring**

Wie in den vergangenen Jahren leisteten wir auch 2025 Beiträge zur Entwicklung menschenrechtlicher Standards, indem wir an Monitoring-Prozessen zu internationalen Konventionen teilnehmen.

Die fachliche Geschäftsführerin des Klagsverbands, Theresa Hammer, war auch im Jahr 2025 Mitglied des Unabhängigen Monitoringausschuss zur Überwachung der Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) für die Bundesebene sowie auch in der Wiener Monitoringstelle, die für die laufende Überwachung der UN-BRK auf Landesebene Wien zuständig ist. In der Wiener Monitoringstelle wird im Jahr 2026 unsere Juristin Lisa Schrammel Theresa Hammer nachfolgen und als Expertin vertreten sein.

Auch die UN-Frauenrechtskonvention (CEDAW) prägte die Arbeit des Klagsverband im Jahr 2025. Den Höhepunkt bildete dabei die Veröffentlichung des partizipativen Schattenberichts [Perspektiven von Frauen mit Flucht- und Migrationsbiografie zur Umsetzung der CEDAW in Österreich](#). In Kooperation mit der AK Wien koordinierte der Klagsverband gemeinsam mit mehreren Mitgliedsorganisationen erstmals einen Bericht, der von betroffenen Frauen selbst als Erfahrungsexpertinnen in partizipativen Prozessen verfasst wurde. Darin berichten sie, wie sie alltäglich das Auseinanderklaffen zwischen den Menschenrechten aus der Frauenrechtskonvention und ihren praktischen Erfahrungen in Österreich erleben und erheben politische Forderungen zur Verbesserung ihrer Situation.

Der Klagsverband bringt sich auch laufend in die zivilgesellschaftlichen Arbeiten rund um den UPR (Universal Periodic Review) ein. 2025 erfolgte dies insbesondere über Beiträge zum aktuellen Zivilgesellschaftsbericht der Liga für Menschenrechte zum UPR.

2025 teilte der Klagsverband seine Expertise zum österreichischen Diskriminierungsschutz und seinen Lücken auch in mehreren Aufrufen mit der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz des Europarates (ECRI) sowie zum Thema „Schutz vor intersektionaler Diskriminierung von Mädchen und Frauen mit Behinderungen“ mit dem UN-Fachausschuss zur Behindertenrechtskonvention.

## **Dokumentation der Rechtsprechung**

Zu den Serviceleistungen des Klagsverbands gehört die Dokumentation und Kommentierung der nationalen und internationalen Rechtsprechung:

<https://www.klagsverband.at/rechtssprechung>

## Weitergabe von Wissen und Erfahrung

### Workshops des Klagsverbands



**Mehr als 550 erreichte Multiplikator\*innen in 32 Workshops, Vorträgen und Panels**

Der Klagsverband führte im Jahr 2025 vermehrt Schulungen und Workshops zu verschiedenen Aspekten des Gleichbehandlungs- und Antidiskriminierungsrechts durch. Damit geben wir unser Wissen an Mitgliedsorganisationen und andere Multiplikator\*innen weiter und leisten einen wichtigen Beitrag, dass Diskriminierungs Betroffene in unseren Mitgliedsorganisationen und darüber hinaus gut beraten und begleitet werden können.



Im Dezember 2025 beschloss der Vorstand des Klagsverbands die Einführung einer gestaffelten Kostenbeteiligung für Teilnehmende mit Beginn des Jahres 2026:

- |   |           |
|---|-----------|
| → Angehörige von Mitgliedsorganisationen:                                   | kostenlos |
| → Angehörige von Organisationen,<br>deren Dachverband bei uns Mitglied ist: | 120 Euro  |
| → Sonstige Teilnehmende:  | 350 Euro  |

### Neue Leitfäden für die Rechtsberatung

Um unseren Mitgliedsorganisationen zusätzlich Werkzeuge für ihre Rechtsberatung zur Verfügung zu stellen, erarbeitete der Klagsverband im Jahr 2025 zwei neue umfassende Leitfäden. Diese sind auf Anfrage für Mitgliedsorganisationen kostenlos erhältlich.

- Beratung bei Diskriminierung im Öffentlichen Raum
- Diskriminierung von LGBTQIA+ Personen

## Teilnahme an und Beiträge bei Fachkonferenzen

Auch 2025 nahmen die Juristinnen des Klagsverbands an Fachkonferenzen zum Antidiskriminierungsrecht teil bzw. hielten dort auch Vorträge und leiteten Workshops.

- Tagung „Wien gegen Rassismus“, 21.03.2025, Wiener Rathaus
- 3. Forum berufliche Teilhabe für Frauen mit Behinderungen. 04.03.2025, Wien
- Fachtagung „Women in Law“ der Women in Law Initiative zu strategischer Prozessführung, Legal Activism und Access to Justice for all, 11.09.2025, Universität Wien
- Fachtagung des Österreichischen Behindertenrat zum Barrierefreiheitsgesetz, 25.09.2025, ÖGB Catamaran Wien
- Konferenz „Mit Recht gegen Rassismus“ (Workshopleitung), 06.11.2025, Johannes Kepler Universität Linz

## Fachartikel von Juristinnen des Klagsverbands

- Kasper, Lioba & Hammer, Theresa: [Gleichberechtigter Bildungszugang für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen? Wenn nur noch gerichtliche Klagen helfen.](#)  
In: juridikum – zeitschrift für kritik | recht | gesellschaft, Heft 1/2025
- Kasper, Lioba: [Rechtsschutz und Barrierefreiheit: Verfahrensrechtliche Sonderregelungen im Anwendungsbereich des BGSTG.](#)  
In: Zivilrecht aktuell (ZAK), 2025/307 (kostenpflichtig)
- Kimm, Susanne & Hammer, Theresa: [Queer und behindert.](#)  
In: lambda. Das Magazin der HOSI Wien, 1/2025
- Schrammel, Lisa: [Diskriminierung von Drittstaats-Angehörigen in Salzburg: erschwerter Zugang zu leistbarem Wohnraum.](#)  
In: Salzburger Menschenrechtsbericht 2025
- Schrammel, Lisa: [Diskriminierende Bekleidungs Vorschriften im Freibad: Drei Frauen wehren sich erfolgreich gegen Burkini-Verbot.](#)  
In: Salzburger Menschenrechtsbericht 2025
- Schrammel, Lisa: [Assistenzhunde bitte draußen bleiben? Assistenzhund-Halterin wehrt sich erfolgreich gegen Diskriminierung.](#)  
In: Salzburger Menschenrechtsbericht 2025

## Mitwirkung an wissenschaftlichen Arbeiten anderer

Die Juristinnen des Klagsverbands gaben ihre Expertise zu Antidiskriminierung und Rechtszugang sowie ihr Fachwissen und ihre Erfahrung in strategischer Prozessführung auch im wissenschaftlichen Kontext weiter. Das umfasste im Jahr 2025 u.a.:

- Austausch zu strategischer Prozessführung, Institut für Rechtssoziologie, Universität Innsbruck
- Interview für Forschungsarbeit zu antimuslimischem Rassismus/Betroffenheit von Frauen
- Informationen über nationale Rechtsprechung an ETC Graz für eine FRA-Studie zur Rolle der Grundrechte für den Schutz der Rechtstaatlichkeit
- Interview über strategische Prozessführung und die Rolle des Klagsverbands für:  
Lantscher, Emma: *Strategische Prozessführung im Gleichbehandlungsrecht*.  
In: Greif, Elisabeth, Neuwirth, Karin: [Handbuch Diskriminierungsrecht: Grundlagen, Spezialthemen, Herausforderungen](#). Linde Verlag, Wien 2026 (kostenpflichtig)

## Öffentlichkeitsarbeit

### Veranstaltungen

Der Klagsverband setzte im Jahr 2025 seine Veranstaltungsreihe *Der Klagsverband diskutiert* mit dem im Jahr davor bereits begonnenen Schwerpunkt *Frauenrechte am Prüfstand* mit drei Terminen fort, bevor sich der vierte mit Hate Crime gegenüber Angehörigen der LGBTQIA+ Community beschäftigte. Darüber hinaus gab es wieder eine Mitgliederklausur als Ort der Vernetzung.

- Der Klagsverband diskutiert. Frauenrechte am Prüfstand: Diskriminierung von Frauen mit Behinderungen. 30.01.2025, 18:00 bis 19:30, online, [Einladung & Programm](#)
- Der Klagsverband diskutiert. Frauenrechte am Prüfstand: Gewaltschutz. 04.03.2025, 18:00 bis 19:30, online, [Einladung & Programm](#)
- Der Klagsverband diskutiert. Frauenrechte am Prüfstand: politische Partizipation, Repräsentation und Wahlrecht. 25.03.2025, 18:00 bis 19:30, online, [Einladung & Programm](#)
- Der Klagsverband diskutiert: Hate Crime & Diskriminierung queerer Menschen: Lücken im Recht und notwendige Maßnahmen. 06.11.2025, HOSI Salzburg, [Einladung & Programm](#)
- Klagsverband-Mitgliederklausur. 07.11.2025, HOSI Salzburg, [Programm](#)

### Pressearbeit

Der Klagsverband veröffentlichte im Jahr 2025 folgende Presseaussendungen:

- OTS 15.04.2025 [Klagsverband erwirkt Gerichtsurteil: Frau mit Assistenzhund darf Zugang zu Hotel nicht verweigert werden](#)
- OTS 21.05.2025 [Klagsverband erwirkt richtungsweisendes Barrierefreiheits-Urteil: Drei-Sterne-Restaurant diskriminierte Rollstuhlfahrer](#)
- OTS 05.08.2025 [Klagsverband: Thomas Mördinger bildet mit Theresa Hammer neues Geschäftsführungsduo](#)
- OTS 31.10.2025 [Doppelt benachteiligt in Österreich: Frauen mit Flucht- oder Migrationsbiografie erstellen Forderungskatalog](#)

Folgende Beiträge erschienen über den Klagsverband 2025 in den Medien (Auszug):

- 15.04.2025: orf.at: Urteil: [Hotels müssen Assistenzhunde zulassen](#)
- 15.04.2025: diepresse.com: [Geld, weil der Assistenzhund nicht zum Wellness mitdurfte](#)
- 15.04.2025: Die Presse (Printausgabe): Geld, weil der Hund nicht mitdurfte
- 15.04.2025: derstandard.at: [Frau mit Assistenzhund darf Hotelzugang nicht verwehrt werden](#)
- 15.04.2025: kleinezeitung.at: [Frau mit Assistenzhund wurde Zutritt zu Wellnesshotel verwehrt: Urteil](#)
- 15.04.2025: kurier.at: [Frau mit Assistenzhund darf Hotelzugang nicht verwehrt werden](#)
- 15.04.2025: heute.at: [Wegen Assistenzhund – Behinderte bekam kein Hotelzimmer](#)
- 15.04.2025: meinbezirk.at: [Hotels müssen Assistenzhunde in allen Bereichen zulassen](#)
- 21.05.2025: orf.at: [Kein barrierefreies WC: Wiener Gourmetrestaurant muss 1.700 Euro zahlen](#)
- 21.05.2025: derstandard.at: [Kein barrierefreies WC: Wiener Restaurant muss Mann 1000 Euro zahlen, seiner Frau 700](#)
- 21.05.2025: krone.at: [Wiener Gourmetrestaurant muss Schadenersatz zahlen](#)
- 21.05.2025: kurier.at: [Kein barrierefreies WC: Gourmetrestaurant zu 1.700 Euro Schadenersatz verurteilt](#)
- 21.05.2025: OÖ Nachrichten online: [Kein barrierefreies WC: Wiener Gourmetrestaurant muss 1700 Euro Strafe zahlen](#)
- 21.05.2025: FOCUS online (Deutschland): [Paar bekommt 1700 Euro: Restaurantbesuch wird zum Reinfall und endet vor Gericht](#)
- 22.05.2025: Heute (Printausgabe): Wegen WC: 1.700 € Strafe für Top-Lokal
- 22.05.2025: OE24 (Printausgabe): Gourmetlokal zahlte wegen Stufen zum WC
- 23.05.2025: Gastro News: [1.700 € Strafe: Restaurant war nicht barrierefrei](#)
- 10.06.2025: ORF 2, Magazin *Konkret*: Beim Bewerbungsgespräch ist auch Lügen erlaubt. Video aus rechtlichen Gründen nicht mehr abrufbar.
- 18.06.2025: derstandard.at [Einmal zu viel Stoff, einmal zu wenig – und immer Diskriminierung](#) (Exklusivgeschichte)
- 31.10.2025: puls24.at: [NGOs beklagen doppelte Benachteiligung von Migrantinnen](#)
- 31.10.2025: sn.at: [NGOs beklagen doppelte Benachteiligung von Migrantinnen](#)

## Online & Social Media

- 51 Beiträge auf unserer Website [www.klagsverband.at](http://www.klagsverband.at)
- 294 Postings & Stories auf [Instagram](#)
- 273 Postings & Stories auf [Facebook](#)
- 94 Veröffentlichungen auf [LinkedIn](#)
- 5 Ausgaben der Klagsverband Mitglieder-Info
- 5 Newsletter versendet

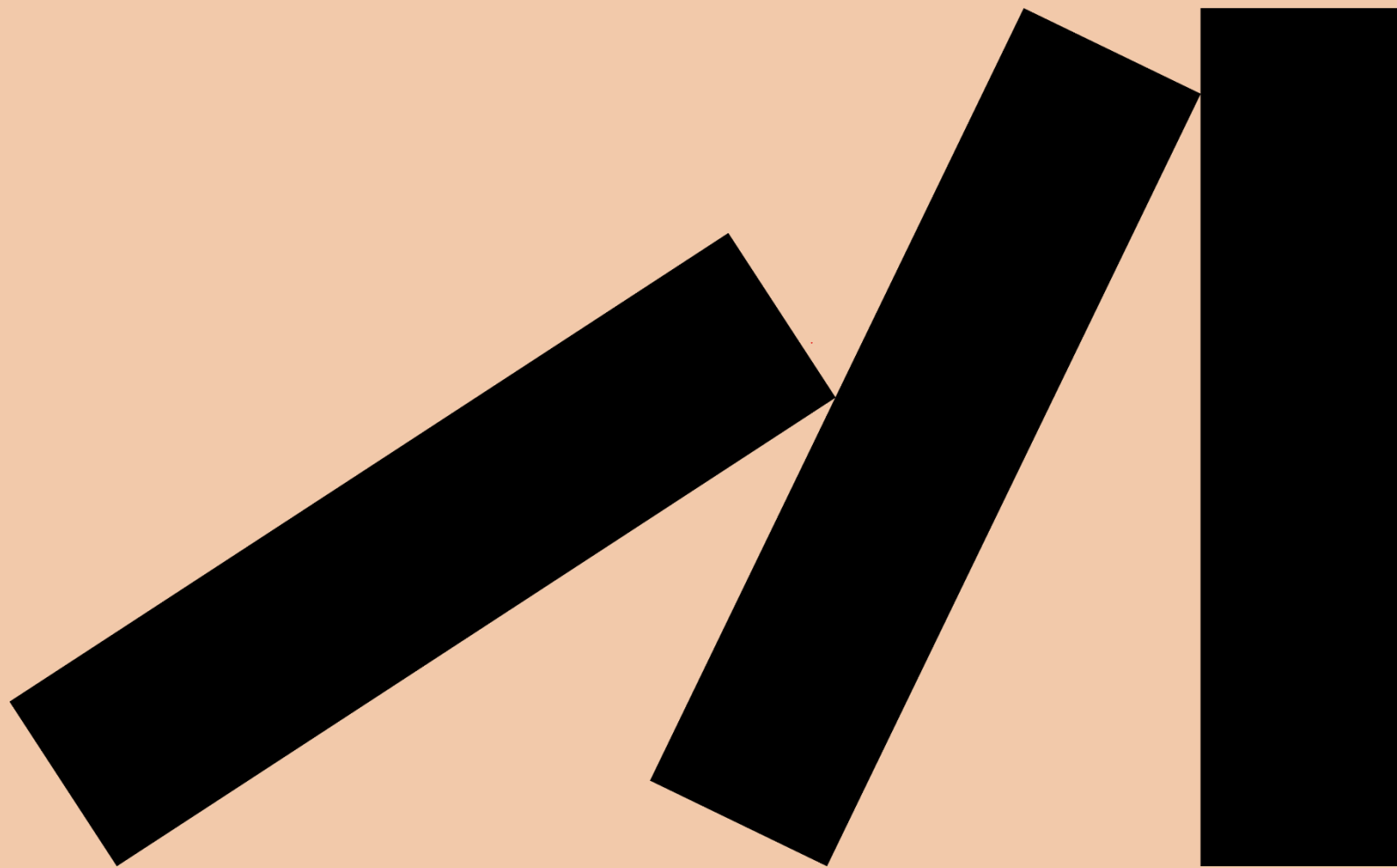
## **Kolumne *Mit Recht gegen Diskriminierung***

Auch im Jahr 2025 veröffentlichte der Klagsverband Kolumnen unter dem Titel *Mit Recht gegen Diskriminierung* in mehreren Ausgaben von SIÖ – Fachzeitschrift für Soziale Arbeit in Österreich.

- Ausgabe 1/2025: Lisa Schrammel zu Diskriminierung von Drittstaatsangehörigen am Wohnungsmarkt, S. 26
- Ausgabe 2/2025: Paul Haller: Barrierefreiheit ist keine Frage von Kulanz, S. 43
- Ausgabe 4/2025: Lisa Schrammel über Partizipation als Mittel der Menschenrechtsbildung und des politischen Ausdrucks bei der Vermittlung von Frauenrechten, S. 23

## **Anfragebeantwortungen**

Zur Öffentlichkeitsarbeit zählt auch die Beantwortung von vielen Anfragen rund um die Themen Gleichstellung, Antidiskriminierung und Vielfalt. Dabei stellt der Klagsverband seine Erfahrung und Expertise für Studierende, Forscher\*innen, Mitarbeiter\*innen von öffentlichen Einrichtungen oder politischen Parteien und interessierte Einzelpersonen zur Verfügung. Besonders die Weitergabe der Erfahrungen bei der Rechtsdurchsetzung für nationale und EU-weite Studien ist für die Nachhaltigkeit der Verfahrensergebnisse und die laufende Verbesserung des Rechtsrahmens wichtig.



## Vernetzung

Der Klagsverband lebt von der Stärke seiner Mitgliedsorganisationen und von den Kontakten zu anderen Vereinen und Nichtregierungsorganisationen, die sich mit der Beseitigung von Diskriminierung beschäftigen. Als Dachverband unterstützt der Klagsverband gezielt die Vernetzung der Mitgliedsorganisationen untereinander und trägt auf diesem Weg zu einer effektiven Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit in Österreich bei.

Neben den öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und den Workshops/Schulungsmaßnahmen organisierte der Klagsverband auch 2025 wieder eine Mitgliederklausur. Die nächste Generalversammlung findet regulär erst wieder 2026 statt.

Der Klagsverband pflegt den Austausch und die Zusammenarbeit mit zahlreichen Stakeholder\*innen wie der Gleichbehandlungsanwaltschaft und der Behindertenanwältin, dem Österreichischen Frauenring und der Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien und nimmt am NGO-Forum der Volksanwaltschaft sowie am NGO-Dialog der Frauenministerin teil.


Im Rahmen der Arbeit am partizipativen Schattenbericht zur UN-Frauenrechtskonvention (CEDAW) hat der Klagsverband 2025 mit den Mitgliedsorganisationen *Dokustelle Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus*, *LEFÖ – Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen\**, *maiz – Autonomes Zentrum von und für Migrantinnen\** dem Verein *Projekt Integrationshaus* und *ZEBRA – Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum* sowie der *Arbeitskammer Wien* kooperiert.


## Rechtsberater\*innen-Netzwerk


Seit dem Jahr 2020 gibt es ein Rechtsberater\*innen-Netzwerk. Hier tauschen sich Rechtsberater\*innen aus Klagsverbands-Mitgliedsorganisationen über aktuelle Entwicklungen und Fälle rund um Gleichstellung und Antidiskriminierung aus.

Mehrmals im Jahr bietet der Klagsverband mit einem Jour Fixe „Antidiskriminierungsrecht“ eine Plattform für diesen Austausch. Neben anlassbezogenen Fragen und Diskussionen gibt der Klagsverband hier regelmäßig ein Judikatur-Update und informiert über aktuelle rechtliche Entwicklungen.

**Der Klagsverband wird gefördert von:**

 Bundesministerium  
Arbeit, Soziales, Gesundheit,  
Pflege und Konsumentenschutz

 Bundesministerium  
Justiz

 Bundesministerium  
Frauen, Wissenschaft  
und Forschung

